

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 16.03.2015

Niederschrift

der 25. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 05.03.2015,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:00 - 18:41 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch

Frau Nina Heidt-Sommer

Herr Dieter Geißler

(in Vertr. für Stv. Dr. Krautheim)

Herr Mehmet Tanriverdi

Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Dr. Volker Kölb

(in Vertretung für Stv. Bouffier)

Herr Axel Pfeffer

(in Vertretung für Stv. Gail)

Frau Christine Wagener

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich FDP-Fraktion

Herr Michael Janitzki Fraktion LB/BLG

Herr Christian Oechler Piraten-Fraktion

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Vom Ausländerbeirat:

Herrn Mostafa Farman Vorsitzender

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Volker Bouffier	CDU-Fraktion
Herr Dieter Gail	CDU-Fraktion
Frau Dr. Ulrike Krautheim	SPD-Fraktion
Herr Gerhard Greilich	Fraktion B'90/Die Grünen
Frau Maren Kolkhorst	Fraktion B'90/Die Grünen
Herrn Edin Muharemovic	Ausländerbeirat

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, merkt zu der kurzen Tagesordnung an, ob nicht Überlegungen angestellt werden sollten, eine Minimalanzahl von Anträgen einzuführen, um zu einer Ausschusssitzung einzuladen. Zumal der auf der Tagesordnung stehende Antrag nicht wirklich dringlich sei. Eine andere Möglichkeit könnte sein, dass man mit der antragstellenden Fraktion Rücksprache hält, ob der Antrag - wenn keine weiteren Anträge vorliegen - um eine Runde geschoben werden kann. Sie regt an, dass sich der Ältestenrat mit dieser Fragestellung beschäftigt.

Stv. Janitzki, Fraktion LB/BLG, erklärt, er habe fast ein schlechtes Gewissen, dass der Ausschuss nur wegen seines Antrages tage, doch hatte er zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht gewusst, dass nur sein Antrag vorliege. Durchaus hätte das Büro in Rücksprache mit dem Vorsitzenden entscheiden können, diesen Antrag für die Tagesordnung im Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss vorzusehen.

Vorsitzender erklärt, weil in der Vergangenheit bereits einige Sitzung des Ausschusses wegen fehlender Anträge nicht stattfanden, habe er entschieden, dass die Sitzung stattfinde, auch wenn nur dieser eine Antrag vorlag. Ein Ausschuss lebe natürlich auch vom Engagement der Fraktionen, die die Anträge stellen und der Schulausschuss sei ein ebenso wichtiger Ausschuss wie die anderen Fachausschüsse auch.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, begrüßt, dass die Sitzung trotz der kurzen Tagesordnung einberufen wurde. Sollte man tatsächlich in der Zukunft aus dem vorgenannten Grund Anträge eine Runde weiter schieben oder gar gleich auf die Tagesordnung eines anderen Fachausschusses setzen, werde die Wertigkeit einzelner Anträge herabgestuft.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, spricht sich ebenfalls dafür aus, die Thematik in der nächsten Ältestenratsitzung zu besprechen. Diesem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

So dann stellt **Vorsitzender** fest, dass gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Öffentliche Schulkommission STV/2627/2015
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
vom 24.02.2015 -
3. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Bürger/-innenfragestunde**
-

Es liegen keine Fragen vor.

2. **Öffentliche Schulkommission** **STV/2627/2015**
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
vom 24.02.2015 -
-

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit die Schulkommission in Zukunft grundsätzlich öffentlich tagt.“

Begründung:

Die Schulkommission ist ein Beispiel von schon praktizierter Bürgerbeteiligung, da Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigte Mitglieder sind.

Allerdings tagt sie hinter verschlossenen Türen.

Diese Regelung ist nicht mehr zeitgemäß. Auch widerspricht sie dem Ziel von Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung, auch der Intention einer Bürgerbeteiligungssatzung.

Wir kennen kein wirkliches Argument, welches die nichtöffentliche Arbeit dieses Gremiums rechtfertigen kann.

Auch die HGO schreibt dies nicht vor, wie fälschlicherweise oft behauptet wird. Nach § 72 Abs. 4 kann der Magistrat durchaus öffentliche Beratungen der Schulkommission ermöglichen.

Stv. Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, trägt den Antrag und die Begründung vor.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, merkt an, dass sich die Zulassung der Öffentlichkeit zu den Sitzungen der Schulkommission in der Vergangenheit kontraproduktiv ausgewirkt habe. Es sei deutlich schwieriger geworden, Kompromisse auszuhandeln, da nur noch „durch die Galerie oder die Presse“ gesprochen werde. Die Öffentlichkeit sei bei der Kommission mit der Veröffentlichung der Protokolle zudem ausreichend hergestellt.

Stv. Janitzki, Fraktion LB/BLG, entgegnet, die Öffnung der Kommissionssitzungen entspreche der Intention der Bürgerbeteiligungssatzung.

Dieser Aussage widerspricht **Stadträtin Eibelshäuser**, da den Zuhörern kein Mitspracherecht eingeräumt werden könne, sei mit der Anwesenheit von Zuschauern keine Erweiterung der Bürgerbeteiligung erkennbar.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, regt an, den Fraktionen zukünftig die Protokolle der Schulkommissionssitzungen per E-Mail zukommen zu lassen.

An der Diskussion beteiligen sich die Stv. Janitzki, Geißler, Oechler, Wagener, Dr. Greilich und Stadträtin Eibelshäuser.

Beratungsergebnis: Einstimmig abgelehnt.

3. **Verschiedenes**

Vorsitzender regt an, dass sich in der nächsten Sitzung die neue Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Frau Uta Hinkelbein, vorstellen solle. **Stadträtin Eibelshäuser** sagt dies zu.

Des Weiteren merkt **Stadträtin Eibelshäuser** an, dass sich der Stadtschülerrat gerne den Mitgliedern des Ausschusses vorstellen möchte.

Vorsitzender schlägt vor, dass diese beiden Vorstellungen in der kommenden Sitzung erfolgen sollen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Abschließend teilt **Vorsitzender** mit, dass die nächste Sitzung am Donnerstag, 23.04.2015, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) T a n r i v e r d i

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e